

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Greg Meier

US Investment Strategist,
Vice President

P.S.: Verpassen Sie unsere
aktuellen Research-
Nachrichten auf Twitter
nicht!

[@AllianzGI_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

„Unter Druck“

Für den 1. Dezember ist ein Gespräch zwischen US-Präsident Trump und dem chinesischen Präsident Xi am Rande des **G20-Gipfels** in Buenos Aires geplant. Themen sind die internationale Handelspolitik und die Frage, ob die beiden größten Volkswirtschaften der Welt ihre Differenzen klären können. Die Auswirkungen des Konflikts werden allmählich konkreter und weiten sich aus. Rund 2,5% der globalen Importe sind bereits betroffen, und bei einer weltweiten Konjunkturverlangsamung geraten stark vom Handel abhängige Länder unter Druck. Der jüngste, weltweite Rückgang der Exportorders für Güter des verarbeitenden Gewerbes deutet auf weiteren Gegenwind hin.

Drei verschiedene Ergebnisse des Gesprächs in Buenos Aires sind denkbar: (1) ein Deal zur Beendigung des Handelskonflikts; (2) eine Vereinbarung, die intensivere Verhandlungen und vorerst einen Stopp der Eskalation vorsieht; oder (3) eine Sackgasse. Dabei dürften die Märkte eine der beiden erstgenannten Optionen begrüßen. Die dritte erscheint jedoch wahrscheinlicher. **Präsident Xi** könnte es schwer fallen, seine langfristigen strategischen Ziele zu verwirklichen, wenn er seinen Kurs in der Industriepolitik wie von den Amerikanern verlangt ändert.

Die weltweite Wachstumsverlangsamung ist eine der Ursachen für den Ölpreisrückgang. Daneben sind die höhere OPEC-Förderung im Vorfeld von Sanktionen gegen den Iran, überraschende Ausnahmen von den Sanktionen, steigende US-Lagerbestände und eine höhere US-Förderung und der stärkere US-Dollar zu nennen. (Vgl. unsere *Grafik der Woche*). Aus ökonomischer Sicht dämpfen niedrigere Ölpreise die Inflation und die Investitionen im Energiesektor und stützen die Konsumausgaben. Bei der **OPEC-Sitzung** am 6. Dezember könnte es um Förderkürzungen gehen.

Aktuelle Publikationen



„Wie realistisch ist ein bedingungsloses Grundeinkommen?“

In der politischen Debatte gewinnt eine Idee an Fahrt: das „bedingungslose Grundeinkommen“ (BGE). Hans-Jörg Naumer von Allianz Global Investors durchleuchtet das Konzept anreiz- und auch demokratietheoretisch – und kommt in seinem Beitrag für „Das Investment“ zu einem interessanten Schluss.



Zukunft der Arbeit:

„Brauchen wir ein bedingungsloses Grundeinkommen?“

Ist das bedingungslose Grundeinkommen die richtige Antwort auf den technischen Fortschritt? Hans-Jörg Naumer im „Future Talk“ mit Alexander Boersch, Chief Economist & Head of Research bei Deloitte. ([Podcast](#))



„One Belt, One Road“ – Chinas neue Seidenstraße

Mit der von China angestoßenen „One Belt, One Road“-Initiative (OBOR) soll der Geist der Zusammenarbeit und Vernetzung der historischen Seidenstraße wiederbelebt werden. Doch inwieweit wird diese vom chinesischen Präsidenten Xi Jinping als „Jahrhundertprojekt“ bezeichnete Initiative in der Lage sein, die Konjunkturflaute zu überwinden und das Wachstum der Weltwirtschaft anzukurbeln?

Die Woche Voraus:

Neben den internationalen Konferenzen stehen auch wirtschaftliche Ereignisse auf dem Plan. In **Deutschland** werden aktuelle Daten zum Geschäftsklima (Montag), dem Verbrauchervertrauen (Dienstag) sowie den Arbeitslosenzahlen und der Inflation (Donnerstag) veröffentlicht. Deutschlands BIP schrumpfte im dritten Quartal aufgrund der Schwäche in der Autoindustrie und im Einzelhandel. Die Arbeitslosenzahlen liegen auf einem Rekordtiefstand. Zugleich baut sich jedoch Inflationsdruck auf, und beim Geschäftsvertrauen ist eine Trendwende eingetreten.

In Asien richtet sich die Aufmerksamkeit auf Japan und China. In **Japan** ist die Lage ähnlich wie in Deutschland. Beide Länder hängen in hohem Maße vom Export ab, in beiden sind die Arbeitslosenzahlen niedrig und die Inflation zieht an, und Japans BIP schrumpfte genau wie das deutsche im vergangenen Quartal. Die Daten werden nun zeigen, ob es sich dabei um ein vorübergehendes Phänomen handelt. Am Donnerstag und Freitag stehen die Einzelhandelsumsätze, die Industrieproduktion und die Auftragseingänge im Bausektor an. In China – das wohl von den handelspolitischen Spannungen am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wird – werden am Freitag Zahlen zum verarbeitenden Gewerbe und zum Dienstleistungssektor veröffentlicht. In beiden war in den vergangenen Monaten eine Abschwächung zu verzeichnen; insbesondere das verarbeitende Gewerbe näherte sich einer Kontraktion an.

Auf der anderen Seite des Pazifik scheint Chinas Gegner im Handelskonflikt, die **USA**, in guter Verfassung zu sein. Dem Konsens zufolge ist mit einer Konjunkturbelebung (Montag), einem etwas schwächeren, aber immer noch robusten Verbrauchervertrauen (Dienstag), einer Aufwärtskorrektur des BIP für das dritte Quartal (Mittwoch), einer Erholung der Hausverkäufe (Mittwoch) und einem Anstieg der Einkommen und des privaten Konsums (Donnerstag) zu rechnen. Im Protokoll der jüngsten Sitzung der Federal Reserve dürften die sehr günstige Arbeitsmarktsituation und der allmählich steigende Preisdruck erwähnt werden (Donnerstag).

Active is: Technische Daten berücksichtigen

Aus technischer Sicht nimmt die Wahrscheinlichkeit einer Jahresendrally ab, da passive Kapitalströme eher für eine Abwärtstendenz an den Märkten sorgen. Noch

scheinen die Anleger recht entspannt zu sein. Der jüngste Verkaufsdruck könnte aber die etablierten, **längerfristigen Trends** und die Maxime, bei Kursrückgängen zu kaufen, auf die Probe stellen. Wir behalten genau im Blick, ob die kurzfristig überverkaufte Lage auf eine Trendumkehr hindeutet.

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen!

Greg

Politische Ereignisse 2018

30. Nov: G20 Gipfel in Argentinien

10. – 11. Dez: UN-Gipfel in Marokko

13. Dez: EZB-Ratssitzung

Übersicht politische Ereignisse
([hier klicken](#))

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

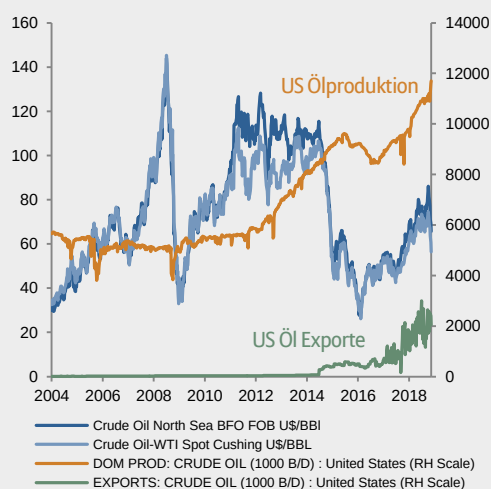
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Die US-Ölproduktion hat sich seit 2012 verdoppelt und seit 2014 ist die USA Nettoexporteur von Raffinerieprodukten



Quelle: AllianzGI Global Economics & Strategy, Datastream.
Datenstand: 21. November 2018

Überblick über die 48. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
DE	Ifo Geschäftsklima	Nov	--	102,8
DE	Ifo Erwartungen	Nov	--	99,8
DE	Ifo Aktuelle Lage	Nov	--	105,9
US	Chicago Aktivitätsindex	Okt	--	0,17
US	Dallas Fed Index verarb. Gewerbe	Nov	26,5	29,4
Dienstag				
FR	Verbrauchervertrauen	Nov	--	95
IT	Verbrauchervertrauen	Nov	--	116,6
IT	Wirtschaftsstimmung	Nov	--	102,6
US	FHFA Immobilienpreisindex (m/m)	Sep	0,4%	0,3%
US	Conf, Board Verbrauchervertrauen	Nov	136,1	137,9
Mittwoch				
EZ	Geldmenge M3 (j/j)	Okt	--	3,5%
DE	GfK Verbrauchervertrauen	Dez	--	10,6
IT	Erzeugerpreise (j/j)	Okt	--	5,6%
US	Lagerbestände Großhandel (m/m)	Okt P	--	0,4%
US	BIP Annualisiert (q/q)	3Q S	3,6%	3,5%
US	Private Konsumausgaben (q/q)	3Q S	3,0%	4,00%
US	Neubauverkäufe (m/m)	Okt	4,9%	-5,5%
US	Richmond Fed Index	Nov	18	15
Donnerstag				
EZ	Wirtschaftsstimmung	Nov	--	109,8
EZ	Geschäftsklima	Nov	--	1,01
EZ	Wirtschaftsstimmung verarb. Gewerbe	Nov	--	3
EZ	Wirtschaftsstimmung nicht-verarb. Gewerbe	Nov	--	13,6
FR	Konsumausgaben priv. Haushalte (j/j)	Okt	--	-1,5%
FR	BIP (q/q)	3Q P	--	0,4%
DE	Beschäftigungsentwicklung	Nov	--	-11k
DE	Arbeitslosenquote	Nov	--	5,1%
DE	Verbraucherpreise (j/j)	Nov P	--	2,4%
JN	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Okt	0,5%	-0,2%
UK	Hypothekengenehmigungen	Okt	--	65,3k
UK	Geldmenge M4 (j/j)	Okt	--	0,9%
US	Einkommen privater Haushalte	Okt	0,4%	0,2%
US	Konsumausgaben	Okt	0,4%	0,4%
US	PCE Deflator (j/j)	Okt	2,0%	2,00%
US	PCE Kern-Deflator (j/j)	Okt	1,9%	2,00%
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Nov 24	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Nov 17	--	--
US	Schwebende Hausverkäufe (j/j)	Okt	--	-3,4%
US	FOMC Sitzungsprotokoll	Nov 08	--	--
Freitag				
CN	NBS Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Nov	--	53,9
CN	NBS Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Nov	--	50,2
EZ	Arbeitslosenquote	Okt	--	8,1%
EZ	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Nov A	--	--
EZ	Verbraucherpreise (j/j)	Nov	--	2,2%
FR	Erzeugerpreise (j/j)	Okt	--	3,6%
FR	Verbraucherpreise (j/j)	Nov P	--	2,5%
IT	Arbeitslosenquote	Okt P	--	10,1%
IT	Verbraucherpreise (j/j)	Nov P	--	--
JN	Arbeitslosenquote	Okt	2,3%	2,3%
JN	Tokio Verbraucherpreise (j/j)	Nov	1,1%	1,5%
JN	Tokio Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Nov	1,0%	1,00%
JN	Industrieproduktion (j/j)	Okt P	2,5%	-2,5%
JN	Automobilproduktion (j/j)	Sep	--	-0,3%
JN	Verbrauchervertrauen	Nov	--	43
JN	Bauaufträge (j/j)	Okt	--	1,00%
UK	GfK Verbrauchervertrauen	Nov	--	-10
US	Chicago Einkaufsmanagerindex	Nov	59,3	58,4

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.